

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Band: 64 (1954)

Artikel: Die Liliaceengattung *Dianella* Lam. in Neukaledonien und auf den benachbarten Inseln

Autor: Schlittler, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-45154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Liliaceengattung *Dianella* Lam. in Neukaledonien und auf den benachbarten Inseln

Von J. Schlittler

Aus dem Botanischen Garten und Museum der Universität Zürich

Eingegangen am 9. Februar 1954

Einleitung

Bis zur botanischen Durchforschung Neukaledoniens durch A. U. Däniker in den Jahren 1924—26 waren von der Insel nur zwei *Dianella*-Arten einigermaßen sicher bekannt, nämlich *D. javanica* (Bl.) Kth. (synonym *D. austrocaledonica* Seem.) und *D. intermedia* Endl., welche letztere fälschlich oft für *D. caerulea* Sims oder für *D. nemorosa* Lam. gehalten wurde. Auf Grund des reich gesammelten *Dianella*-Materials von A. U. Däniker ließen sich in meiner *Dianella*-Monographie (1939) einige neue Arten aufstellen, die auf der zweiten von A. U. Däniker ins Leben gerufenen und von M. G. Baumann und H. Hürlimann in den Jahren 1950—52 durchgeführten Neukaledonien-Expedition wieder gefunden und damit bestätigt worden sind. Ebenso wurde auf dieser zweiten Expedition auch *D. nigra* Col., bis jetzt nur von Neuseeland bekannt, auf Neukaledonien nachgewiesen. Neukaledonien besitzt somit acht *Dianella*-Arten, die mit Ausnahme von *D. javanica* (Bl.) Kth., welche für sich das Subgenus *Rhuacophila* (Bl.) Schlittler bildet, alle zur Sektion *Oligospermae* Schlittler gehören. *D. intermedia* Endl. scheint von diesen letzteren die häufigste zu sein. Selten sind *D. stipitata* Schlittler, *D. nigra* Col. und *D. acutifolia* Schlittler. Auf Grund des neugesammelten Materials der zweiten Expedition konnten noch einige Ergänzungen in der Beschreibung der Arten sowie ihrer Verbreitung und eine Vereinfachung des Bestimmungsschlüssels erzielt werden, was nachfolgend dargestellt sei. Für die bereitwillige Überlassung des Materials zur Untersuchung möchte ich allen Obgenannten meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Ebenso möchte ich an dieser Stelle dem Kuratorium der Escher-Abeegg-Stiftung für die mir zuteil gewordene Unterstützung danken, mit welcher es mir möglich wurde, außer dieser kleinen Arbeit noch zwei weitere, umfassendere und größeren Aufwand erfordernde Arbeiten auszuführen.

Bestimmungsschlüssel

- I. Blütenrispe von der Laubblattregion nicht scharf abgegrenzt. Tragblätter der untern Rispenäste laubig (vgl. Abbildung 1)
D. javanica (Bl.) Kth. S. 187
- II. Blütenrispe durch einen entfernt schuppig beblätterten Rispenstiel von der Laubblattregion scharf abgegrenzt. Tragblätter der Rispenäste scariös, schuppenförmig oder fehlend.
 1. Blütenbasis stipitat, d. h. in ein zirka 1—2 mm langes, stielähnliches Stück zusammengezogen und knotig vom Blütenstiel abgesetzt (vgl. Abbildung 2) *D. stipitata* Schlittler S. 188
 - 1.* Blütenbasis kaum merklich stielartig verschmälert.
 2. Blatthälften an der schmälsten Stelle des halsartig (stielartig) verschmälerten Blatteiles (Blatthals) voneinander frei, Blattquerschnitt V-förmig
D. daenikeri Schlittler S. 189
 - 2.* Blatthälften an der schmälsten Stelle des halsartigen Blatteiles gegenseitig miteinander \pm verwachsen, Blattquerschnitt Y-förmig.
 3. Blattbasen (Scheiden) nach außen bogenförmig aufsteigend, Blattfächer daher breit ausladend (vgl. Abbildung 4) *D. plicata* Schlittler S. 190
 - 3.* Blattbasen (Scheiden) steil schief aufgerichtet, Blattfächer daher nach unten spitz zulaufend (vgl. Abbildungen 6, 7 und 8).
 4. Blattspitze grannig scharf zugespitzt (vgl. Abbildung 5) *D. acutifolia* Schlittler S. 192
 - 4.* Blattspitze spitz bis stumpf.
 5. Blütenrispe steif, Endinfloreszenzen wenig (2—6), seltener 6—10blütig. Blütenstiele dicklich, kurz, zirka 1 cm lang
D. intermedia Endl. S. 193
 - 5.* Endinfloreszenzen mit 10 und viel mehr Blüten, dicht oder locker täubchenartig, häufig überhängend (vgl. Abbildung 7)
D. pendula Schlittler S. 195
 - 5.** Endinfloreszenzen wenig- (2—4—6)blütig, mit dünnen und mitunter langen Blütenstielen (vgl. Abbildung 8)
D. nigra Schlittler S. 195

Artenbeschreibung und Verbreitung

Dianella javanica (Bl.) Kth., Abb. 1

Bestengelt. Stengel beblättert, oft aber unterwärts entblättert und bambusähnlich gegliedert. Blätter stengelständig, lineal-lanzettlich, mit glatten Rändern und glattem Rückennerv, an der schmalsten (stielartigen) Partie rinnenförmig, mit gegenseitig voneinander freien Blatt-

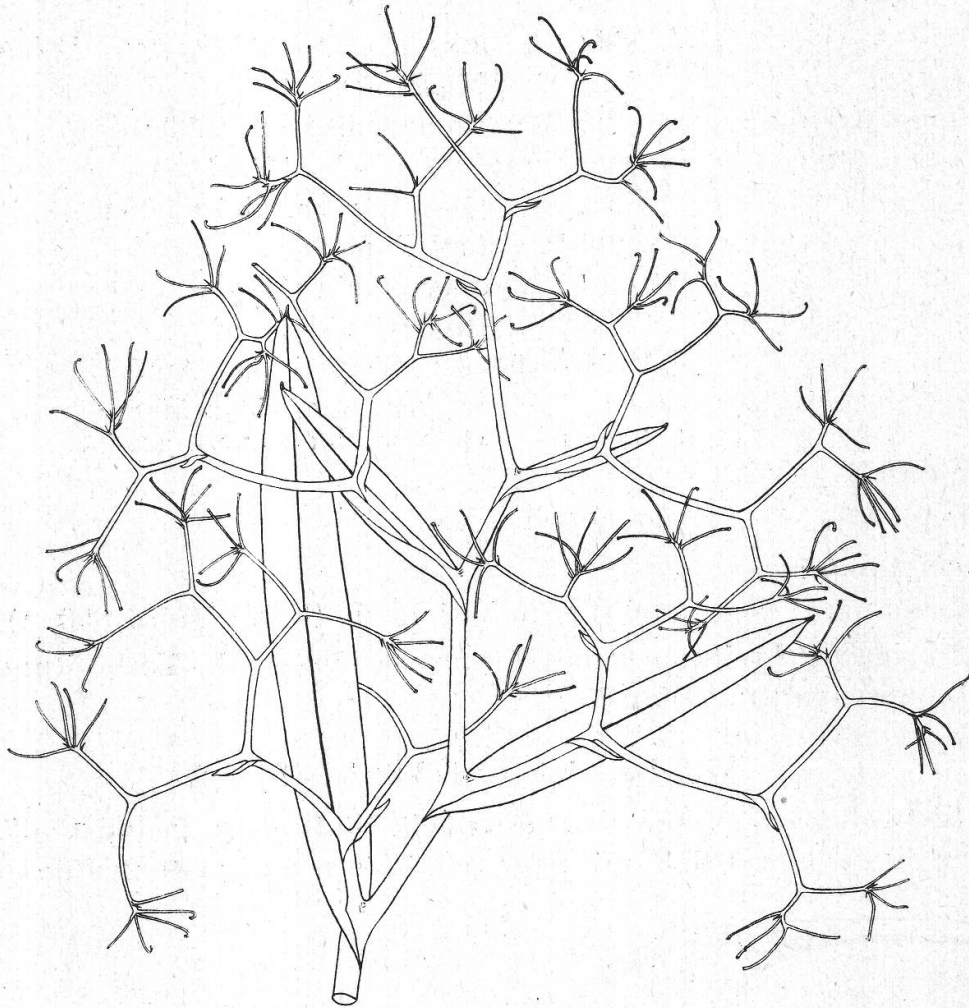


Abbildung 1

Dianella javanica (Bl.) Kth., Habitus der Blütenrispe; man beachte die breiten, laubigen Tragblätter der untern Rispenäste ($1/2$ nat. Größe)

hälften, oberer Blatteil so gedreht, daß die morphologische Oberseite nach abwärts schaut. Blütenrispe direkt aus der Laubblattregion des Stengels hervorwachsend; untere Rispenäste von breiten, laubigen Tragblättern gestützt; Rispenspindel oft zickzackförmig hin- und hergebogen; Seitenäste meist gabelartig spreizend. Blüten ± 1 cm groß, blau, rötlich, gelblich oder weiß. Staubfäden oberwärts mit papillöser, spindeliger Verdickung.

Verbreitung:

Neukaledonien:

- Schlechter 14 751 ! Z¹ Berge um Yahoué
Sarasin 80 ! Z Hügelland zwischen Koné und Tiwaka-
Fluß
354 ! Z Mt. Kanala
147 ! Z oberhalb Oubatche
Däniker 261 ! Z bei Yaté
801 ! Z am Gipfel und obern Abhang des
Mt. Mou
Baumann und 1798 ! Ignambi, zirka 1200 m
Hürlimann 101 ! und 12 503 ! Mt. Bouo
7701 ! Ouen Omba, zirka 300 m
7604 ! Oui Pouen
12 919 ! obere Ouinné
7263 ! Rivière Thi
9074 !, 9083 !, 8817 ! Mé Améri
7015 ! Mt. Algaoue, zirka 500 m
9426 ! Mt. Poindala, zirka 500 m

Ile des Pins:

M. Pancher ohne Nr. !

Fidschi-Inseln:

H. J. Lam 6901 ! Viti Levu (Nadarivatu, 850 m)

Übrige Verbreitung siehe «Monographie» und «Verbreitungskarte der Liliaceengattung *Dianella*».

Dianella stipitata Schlittler, Abb. 2

Stengellos oder sehr kurz bestengelt. Blätter fast grundständig, verlängert-lineal-lanzettlich, mit glatten Rändern und glattem Rückennerv,

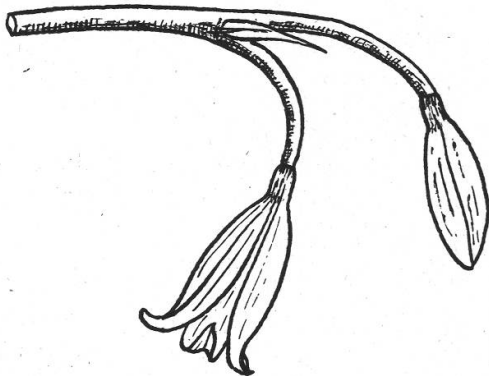


Abbildung 2

Dianella stipitata Schlittler, Blütenknospe und frisch geöffnete Blüte mit stielartig verschmälerter Basis (etwa 3mal vergr.)

an der schmälsten stielartigen Partie (dem sog. Blatthals) mit gegenseitig mehr oder weniger stark verwachsenen Blatthälften. Blattscheiden

¹ Z = im Herbarium des Botan. Museums Zürich.

(an Herbarpflanzen) rostbraunschwarz. Blütenrispe durch einen (mit ein bis drei entfernten Schuppenblättern versehenen) Rispenstiel von der Blattregion getrennt; Rispenäste von schuppenförmigen Tragblättern gestützt oder Tragblätter teilweise fehlend. Rispe pyramidal, pro Tragblatt meist mit zwei verschieden langen Rispenästen. Blüten kaum 1 cm lang, an ihrer Basis auf 1—2 mm stielartig zusammengezogen und scharf vom dünnern Stiel abgegliedert.

Verbreitung:

Neukaledonien:

D ä n i k e r 1036 ! Z am Abhang des Koniambomassivs ob
Koné

Dianella daenikeri Schlittler, Abb. 3

Stengellos oder sehr kurz bestengelt. Blätter \pm grundständig, basal um den Stengel etwas zusammengezogen, derb, verlängert-lineal-lanzettlich, mit stumpfer, kapuzenförmiger, oft zweizipflig eingerissener Blattspitze, glatten Rändern und glattem Rückennerv, an der schmalsten, stielartigen Partie (dem Blatthals) rinnenförmig, d. h. mit gegenseitig voneinander freien Rändern. Blattscheiden (an Herbarpflanzen) rostbraunrot bis schwärzlich. Blütenrispe auf einem (mit wenigen Schuppenblättern versehenen) Rispenstiel emporgehoben, \pm pyramidal, die Seitenäste erster Ordnung von schuppenförmigen Bracteen gestützt. Endinfloreszenzen wenigblütig.

Verbreitung:

Neukaledonien:

D ä n i k e r 197 ! Z und 448 ! Z auf Eisenknollenhöckern
des obern Yatétales, ferner im Tale
des vom Mt. Humboldt der Kalouéhola
zufließenden Baches

B a u m a n n und 558 ! und 3025 ! Mt. des Sources,
H ü r l i m a n n zirka 500—800 m
6228 ! und 6428 Marais Kiki, zirka 300 m
6488 !, 6599 ! und 6676 ! Rivière des Lacs,
zirka 300 m
389 ! Baie des Pirogues, zirka 250 m
8039 ! Mine Palién, Obere Tontouta, zirka
700 m
8096 ! Col de Volcan, Obere Tontouta, zirka
900 m



Abbildung 3

Dianella daenikeri Schittler, Habitus des grundständigen, an seiner Basis
etwas zusammengezogenen Blattfächers ($1/2$ nat. Größe)

Dianella plicata Schittler, Abb. 4

Stengellos oder kurz bestengelt. Blätter \pm grundständig, ihre Basen
(Scheiden) bogenförmig nach außen aufstrebend; der basale Blattfächer

daher vom Grunde an breit ausladend, Lamina verlängert-lineal-lanzettlich, mit fast glatten bis rauhen, äußerst fein gezähnelten Rändern und ebensolchem Mittelnerven; die stielartige Blattpartie (Blatthals) mit gegenseitig \pm stark verwachsenen Blatthälften. Blattscheiden (an Herbar-

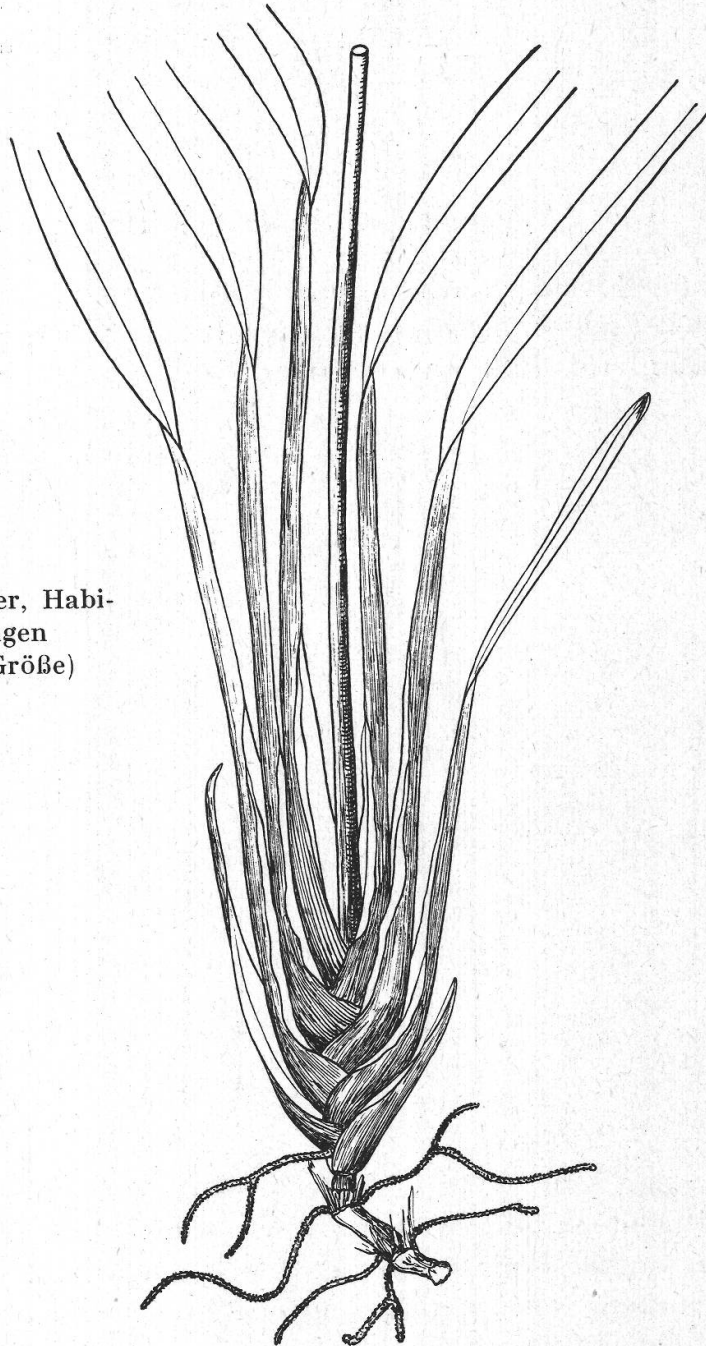


Abbildung 4
Dianella plicata Schlittler, Habitus des grundständigen Blatfächers ($\frac{1}{2}$ nat. Größe)

pflanzen) rostbraun bis schwärzlich. Rispe auf schlankem, mit wenigen Blattschuppen versehenem Rispenstiel emporgehoben. Rispenäste erster Ordnung durch schuppenförmige Tragblätter gestützt oder teilweise ohne solche.

Verbreitung:

Neukaledonien:

B a u m a n n und

H ü r l i m a n n

137 !

Mt. Bouo, zirka 720 m

544 !

Mt.-des-Sources-Straße, zirka 500 m

12 320 !

Oua Tilou, 300 m

Insel Neba:

D ä n i k e r

2926 ! Z

Dianella acutifolia Schlittler, Abb. 5

Stengellos oder kurz bestengelt. Blätter \pm grundständig, ihre Basen (Scheiden) schief aufstrebend, der basale Blattfächer daher abwärts spitz zulaufend. Lamina verlängert-lineal-lanzettlich, Ränder und Mit-

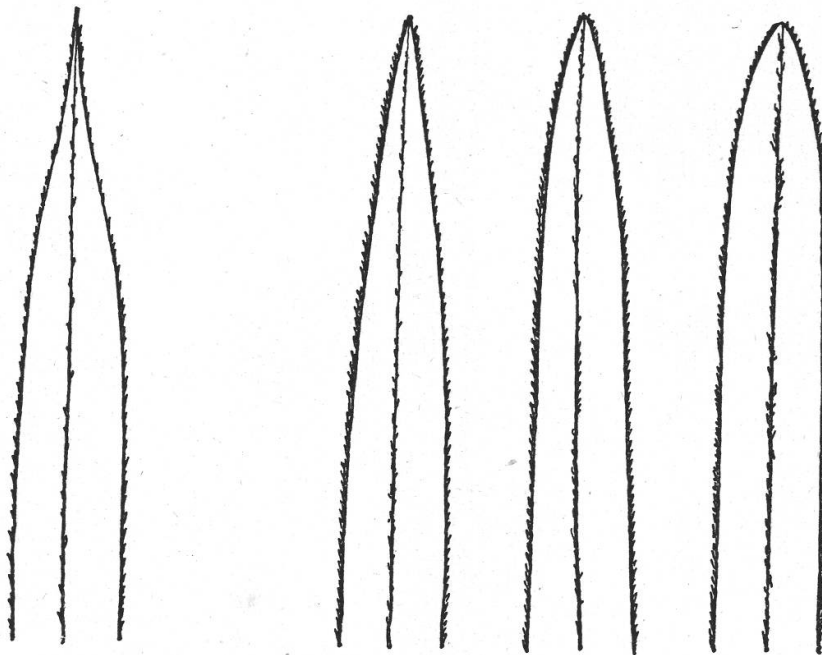


Abbildung 5
Links: Scharf zugespitzte Blattspitze von *Dianella acutifolia* Schlittler.
Rechts: Drei Formen (spitz, stumpfspitz, stumpf) aus der Variationsbreite der Blattspitzen von *Dianella intermedia* Endl. (nat. Größe)

telrippe sehr fein gezähnt, die stielartige Partie (der Blatthals) mit gegenseitig mehr oder weniger stark verwachsenen Blatthälften. Blattspitze acuminat scharf spitzig, feinst bedornelt. Blütenrispe locker, auf schlankem, mit wenigen entfernten Schuppenblättern versehenem Rispenstiele emporgehoben, Seitenäste erster Ordnung mit je einem schuppigen Tragblatt oder ohne solches. Endinfloreszenzen wenigblütig.

Verbreitung:

Neukaledonien:

S c h l e c h t e r

14 723 ! Z

Berge um Yahoué

Dianella intermedia Endl., Abb. 6

Stengellos bis kurz bestengelt. Blätter \pm grundständig, oft aber der basale Stengelteil entblättert und durch wenige ringförmige Blattnarben gegliedert, Blattbasen (Scheiden) steil schief aufstrebend; Blattfächer

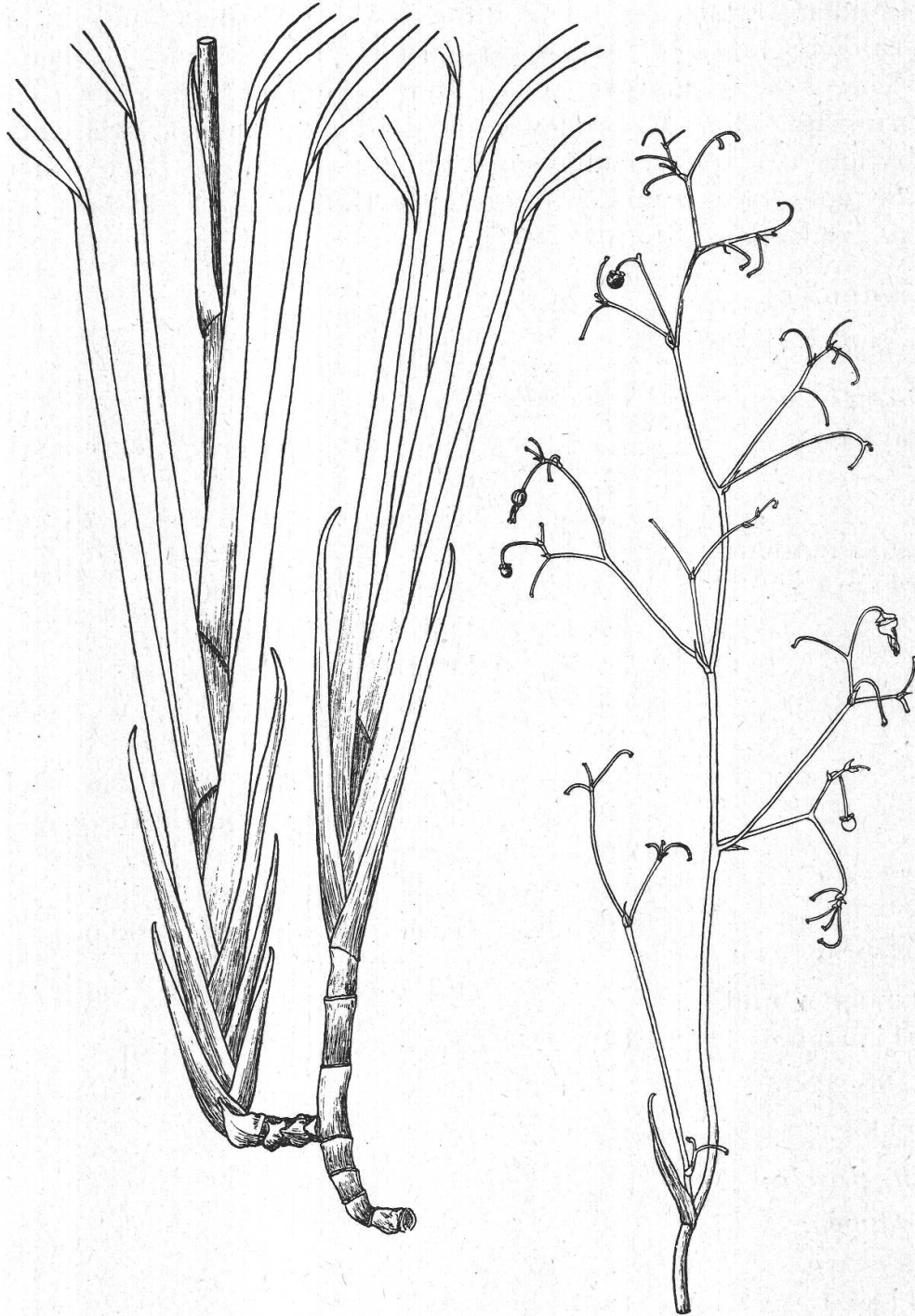


Abbildung 6

Dianella intermedia Endl.

Links: Blattfächer mit steil aufgerichteten Blattscheiden; rechts: Habitus der Blütenrispe (beides $\frac{1}{2}$ nat. Größe)

daher abwärts spitz zulaufend. Lamina verlängert-lineal-lanzettlich, mit feinst gezähnelten Rändern und ebensolchem Rückennerven, die stielartige Blattpartie (Blatthals) massiv, d. h. mit gegenseitig \pm stark verwachsenen Blatthälften. Blattscheiden (an Herbarpflanzen) bräunlich bis strohfarben, kaum je intensiv braun. Blattspitze acut bis stumpf-spitzig oder stumpf, gezähgelt. Blütenrispe von einem (mit ein bis drei entfernten Schuppenblättern versehenen) Rispenstiel getragen, steif, ihre Seitenäste je aus der Achsel eines schuppenförmigen Tragblattes entspringend oder ohne solches, pro Tragblatt meist zwei gabelartig spreizende Äste von verschiedener Länge. Endinfloreszenzen meist mit vier bis acht (selten mehr) Blüten, auf kurzen, \pm 1 cm langen, dicken, gebogenen Stielen.

Verbreitung:

Neukaledonien:

Sarasin	263 ! Z	Pic des Morts
Däniker	60 ! Z	Baie von Ouemo der Halbinsel Nou-méa
	105 ! Z	Abhang des Mt. Kopéa bei Bourail
Baumann und Hürlimann	15 903 !	S. Panié, zirka 200 m
	1771 !	Oubatché, 500 m
	5959 !	Mt. Dore
	15 558 !	Mt. Kouvelé, zirka 100 m
	1658 !	Mt. Kafeate, zirka 20 m
	5340 !, 5832 ! und 6903 !	Fuß des Mt. Mou
	7347 !	kleine Insel neben Ile Devarenne
	12 348 !	Oua Tilou, 500 m
	1 !, 34 ! und 6154 !	Ouen Toro
	7913 !	Cole de Plum, zirka 100 m

Ile des Pins:

Baumann und Hürlimann	13 420 !, 13 627 ! und 13 872	zirka 5—50 m
-----------------------	-------------------------------	--------------

Ile Neba:

Däniker	1600 ! Z
---------	----------

Loyalty-Inseln:

Ile Ouvéa:

Sarasin	879 ! Z
Däniker	1910 ! Z

Ile Lifou:

Sarasin	798 ! Z und 850 ! Z
Däniker	2462 ! Z

Ile Maré:

D ä n i k e r 2575 ! Z

Ile Maré:

B a u m a n n u n d
H ü r l i m a n n 16 645 !

Außerdem bekannt von den Neuen Hebriden, von Kadavu, den Fidschi-Inseln, den Tonga-Inseln (H ü r l i m a n n , 212 !), den Cook-Inseln, den Gesellschafts-Inseln, von Norfolk und der Nord- und Südinsel Neuseelands.

Dianella pendula Schlittler, Abb. 7

Stengellos oder kurz bestengelt. Blätter \pm grundständig, oft der basale Stengelteil \pm entblättert. Blattbasen (Scheiden) steil schief aufstrebend; Blattfächer daher nach unten spitz zulaufend. Lamina verlängert-lineal-lanzettlich, Ränder und Rückenmittelnerv fein gezähnt; stielartige Blattpartie massiv durch partielles Verwachsen der gegenseitigen Blatthälften. Blütenrispe auf einem mit ein bis drei entfernten Blattschuppen versehenen Stiel stehend, lockerästig, mit viel- (zehn- bis über zwanzig-)blütigen, büscheligen oder aufgelockert träubchenartigen und mehr oder minder überhängenden Endinfloreszenzen. Hauptrispenäste je aus der Achsel eines schuppigen Tragblattes entspringend oder letzteres fehlend.

Verbreitung:

Neukaledonien:

B a u m a n n u n d
H ü r l i m a n n 635 ! Goro
 742 ! La Coulée, zirka 30 m

Ile Maré:

S a r a s i n 456 ! Z (La Roche) und 463 ! Z (Rô)

Dianella nigra Col., Abb. 8

Stengellos bis kurz bestengelt. Blätter \pm grundständig. Blattbasen (Scheiden) steil schief aufgerichtet. Blattfächer daher nach unten spitz zulaufend. Lamina verlängert-lineal-lanzettlich, Ränder und Rückenmittelnerv \pm gezähnt bis fast glatt; stielartige Blattpartie (Blatthals) massiv infolge gegenseitiger partieller Verwachsung der beiden Blatthälften. Blattscheiden intensiv rostbraun bis braunschwarz. Blütenrispe durch einen mit wenigen entfernten Schuppenblättern versehenen Rispenstiel emporgehoben, steif, Seitenäste erster Ordnung aus der Achsel eines schuppigen Tragblattes entspringend oder ohne solches,



Abbildung 7

Dianella pendula Schlittler

Links: Habitus des Blattfächers. Rechts: Zwei verschiedene Formen der Blütenrispe, oben mit gedrängten, unten mit aufgelockerten traubchenartigen Endinfloreszenzen ($\frac{1}{2}$ nat. Größe)

meist zwei gabelig spreizende Hauptäste pro Tragblatt, ein kürzerer und ein längerer; Endinfloreszenzen wenig- (zwei- bis vier-)blütig. Blüten klein, $\pm \frac{1}{2}$ cm, auf dünnen, schlanken, gebogenen, meist $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ cm langen, aber mitunter auch bis 5 cm langen Blütenstielen.

Verbreitung:

Neukaledonien:

Baumann und
Hürlmann

1149! Oberer Tipindié, zirka 450 m

Außerdem von Neuseeland (Nordinsel) bekannt.

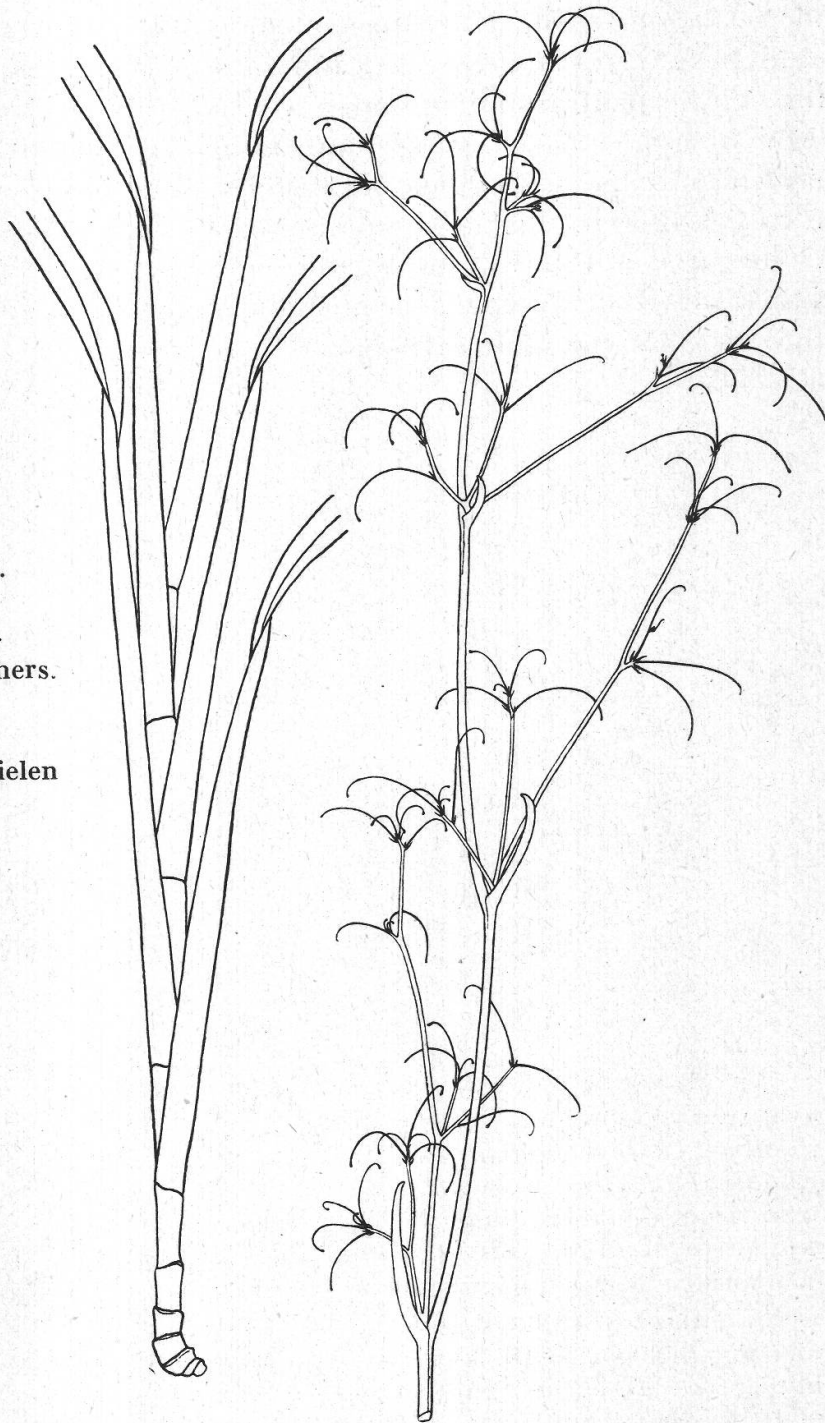


Abbildung 8

Dianella nigra Col.

Links:

Habitus eines auf-
gestengelten Blattfächers.

Rechts:

Blütenrispe mit
fadendünnen Blütenstielen
($\frac{1}{2}$ nat. Größe)

Verbreitung der Dianellen in Neukaledonien und den benachbarten Inseln

Aus dem gegenwärtigen Verbreitungsbild lassen sich noch keine definitiven Schlüsse ziehen, da in den besser durchforschten Gebieten die Arten gehäuft erscheinen, während sie in den weniger bekannten Gebieten scheinbar fehlen. Die beiden häufigsten Arten dürften *D. intermedia* Endl. und *D. javanica* (Bl.) Kth. sein, wobei die erstere mehr die tiefern Regionen besiedelt, indessen *D. javanica* (Bl.) Kth. seltener unter 500 m anzutreffen ist. *D. daenikeri* Schlittler, die in einigen Merkmalen der *D. javanica* (Bl.) Kth. am nächsten kommt, ist bis jetzt nur aus dem südlichen Serpentinegebiet bekannt. Es ist wohl möglich, daß sie dort auf den Serpentinshollen endemisch ist. Für *D. javanica* (Bl.) Kth. ist bezeichnend, daß sie auf Neukaledonien, an der Südgrenze ihres Verbreitungsareals, relativ weit herabsteigt, wogegen sie mehr äquatorwärts nur über 1500 m (meist an Vulkankegeln, auf vulkanischen Tuffen und Aschen und auf Lava) häufiger ist. Alle Arten scheinen besonders geeignet zur Besiedlung von schlechten, magern, steinigen Böden, insbesondere auch von Ruderalstellen.

